

2022

Zwischenmitteilung zum 1. Quartal

Wandel managen



H&R GmbH & Co. KGaA



Überblick

- Höhere Rohstoff- und Energiepreise treiben Umsatzerlöse nach oben
- Operatives Ergebnis mit € 25,2 Mio. annähernd auf Vorjahresniveau
- Ausblick trotz der Unwägbarkeiten des Ukrainekrieges und seiner Folgen bislang unverändert

FINANZKENNZAHLEN H&R GMBH & CO. KGAA

IN MIO. €	Q1/2022	Q1/2021	Veränderung absolut
Umsatzerlöse	361,8	241,4	120,4
Operatives Ergebnis (EBITDA)	25,2	25,7	-0,5
EBIT	12,0	13,2	-1,2
EBT	10,3	11,3	-1,0
Konzernergebnis nach Steuern	7,8	8,0	-0,2
Konzernergebnis der Aktionäre	8,1	7,2	0,9
Konzernergebnis je Aktie (unverwässert) in €	0,22	0,19	0,03
Operativer Cashflow	-4,8	-4,0	-0,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-13,6	-8,2	-5,4
Free Cashflow	-18,4	-12,3	-6,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	16,6	28,3	-11,7
	31.3.2022	31.3.2021	
Bilanzsumme	970,4	813,3	157,1
Net Working Capital	241,1	136,5	104,6
Eigenkapital	429,1	362,0	67,1
Eigenkapitalquote in %	44,2	44,5	-0,3
Zahl der Mitarbeiter	1.594	1.597	-3

KENNZAHLEN ZU DEN SEGMENTEN

IN MIO. €	Q1/2022	Q1/2021	Veränderung absolut
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe Refining			
Umsatz	235,9	144,5	91,4
EBITDA	19,0	17,5	1,5
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe Sales			
Umsatz	119,8	87,9	31,9
EBITDA	6,6	7,6	-1,0
Kunststoffe			
Umsatz	10,6	10,9	-0,3
EBITDA	0,7	0,9	-0,2
Überleitung			
Umsatz	-4,6	-2,0	-2,6
EBITDA	-1,1	-0,2	-0,9

ENTWICKLUNG H&R-AKTIE Q1/2022

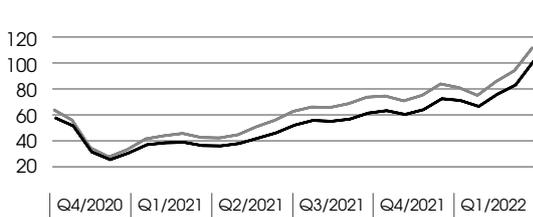
(INDEX 3.1.2022=100)



■ H&R GmbH & Co. KGaA

ÖLPREISENTWICKLUNG Q4/2020 BIS Q1/2022

(MONATSDURCHSCHNITTSPREISE)



■ in US\$/Barrel Brent ■ in €/Barrel Brent

Brief der Geschäftsführung

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Unternehmenspartner,

so hatten wir uns den Jahresstart 2022 nicht vorgestellt:

Mit einem sehr guten Jahresergebnis 2021 im Gepäck, aber angesichts der zum Jahreswechsel gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise bereits etwas skeptischer, hatten wir unsere Gesamtjahresziele für 2022 konservativer und deutlich unterhalb des Rekordergebnisses vom Vorjahr formuliert.

Nicht aber erwartet hatten wir den Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine. Die Auswirkungen belasteten uns im ersten Quartal gleich in mehrfacher Hinsicht: Erstens natürlich emotional. Denn wir werden mit Bildern und Nachrichten konfrontiert, hinter denen sich viel Leid verbirgt. Die mediale Begleitung der Ereignisse führt uns täglich vor Augen, wie zerbrechlich die Errungenschaften des zivilisierten Zusammenlebens sind. Zweitens logistisch. Die Sanktionen und die moralische Verpflichtung forderten von uns, verstärkt und kurzfristig Rohstoffe aus anderen Regionen und über neue Zwischenhändler zu akquirieren. Und drittens perspektivisch. Der gegenwärtig diskutierte Gaslieferstopp nach Deutschland schwebt wie ein Damoklesschwert über großen Teilen der deutschen Industrie.

Der dritte Punkt macht deutlich: Strukturelle Versäumnisse in der deutschen Energiepolitik haben zu einer massiven Abhängigkeit geführt. Diese gilt es abzubauen. Deshalb sind die jetzigen Maßnahmen, insbesondere die Suche nach Alternativen bei der Energieversorgung, auch aus Sicht der H&R Gruppe der richtige Schritt. Als Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie sind wir jedoch darauf angewiesen, unsere Produktion auch kurzfristig aufrechtzuerhalten. Wir mögen zwar in der Wahrnehmung einiger „nur die Chemieindustrie“ sein, aber die Konsequenzen eines Wegfalls unserer Produkte wären schwerwiegend und würden deren Systemrelevanz aufzeigen: Ohne chemisch-pharmazeutische Rohstoffe und Produkte gäbe es keine Reifen am Fahrrad oder E-Auto. Ohne Paraffine würde die Biomilch aus dem Tetra Pak tropfen und die

Trockenbauwand würde sich krümmen. Aus der Feuchtigkeitscreme würde Puder und das Müsli krümelte ungehindert aus der unverklebten Verpackung.

Ich wiederhole es gerne: H&R, das sind rund 800 Produkte für nahezu 100 verschiedene Abnehmerindustrien. Integriert in Liefer- und Wertschöpfungsketten leistet unsere Branche einen gewichtigen Beitrag zur Wirtschaftskraft und zum Gemeinwohl unseres Landes. Für Sie, die Miteigentümer der H&R, sind dies natürlich bekannte Fakten. Dennoch ist es mir wichtig, hierauf noch einmal hinzuweisen.

Die Herausforderungen, vor denen die chemisch-pharmazeutische Industrie aktuell steht, sind groß. Und uns ist es wichtig, vorausschauend jeden Hebel zu nutzen, um die Handlungsfähigkeit zu stärken. Dies ist der Grund, warum wir uns ein weiteres Mal für einen Dividendenverzicht ausgesprochen haben.

Vordergründig zeigen unsere Zahlen ein ganz anderes Bild. Sie deuten kaum auf Belastungen durch den Ukrainekrieg hin. Alle Segmente lieferten im Q1/2022 einen positiven Ergebnisbeitrag und hoben das Konzernergebnis auf € 8,1 Mio., eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal um rund € 0,9 Mio.

Erzielt wurde das Ergebnis aus Umsätzen in Höhe von € 361,8 Mio. Dies sind vor allem rohstoffpreisbedingt höhere Erlöse als im vergangenen Jahr (Q1/2021: € 241,4 Mio.).

Welche Erkenntnisse können wir, und natürlich auch Sie, aus diesen ersten drei Monaten ziehen? Grundsätzlich blicken wir auf einen Jahresstart mit allerlei schwierigen externen Faktoren zurück. Trotzdem haben wir in den Umständen entsprechend gutes Quartalsergebnis erzielt. Bislang scheinen wir zudem in einer auskömmlichen Position zu sein, wenn es darum geht, die höheren Rohstoffpreise gegenüber unseren Kunden zu begründen. Dabei helfen uns Argumente wie Qualität und Lieferfähigkeit.

Für das Erreichen unserer im Geschäftsbericht 2021 veröffentlichten Gesamtjahreserwartung von € 80,0 Mio. bis € 95,0 Mio. wird es auf das Ausspielen unserer Stärken ankommen, aber auch auf das sprichwörtliche „Glück des Tüchtigen“. Bleiben die aktuellen Bedingungen weitgehend bestehen (oder verbessern sich sogar etwas), würde uns der aktuelle Kurs in Richtung der oberen Spanne tragen. Verschlechtern sich die deutsch-russischen Beziehungen noch weiter und münden in einem Gaslieferstopp, wären die Karten neu gemischt. Aktuell sehen wir hierfür jedoch noch keinen Anlass. Deshalb belassen unsere Erwartungen für das operative Ergebnis 2022 bis auf Weiteres auf dem veröffentlichten Niveau.

Hamburg, im Mai 2022

Ihr



Niels H. Hansen
Alleingeschäftsführer

Geschäftsentwicklung im 1. Quartal 2022

Starkes Jahresergebnis 2021 mündet in einem stabilen ersten Quartal 2022

Die H&R startete mit dem Rückenwind des guten Vorjahresergebnisses in das Geschäftsjahr. Gleichzeitig deuteten sich um den Jahreswechsel herum bereits steigende Rohstoff- und Energiekosten an, die für eine weniger dynamische Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 sprachen. Dennoch blieben wir optimistisch, den finanziellen Mehraufwand gegenüber unseren Kunden rechtfertigen und in Form angepasster Preise weitergeben zu können.

Während noch die Zahlen für den Jahresabschluss zusammengetragen wurden, erfolgte der Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine und sorgte für zusätzliche Herausforderungen. Wir haben die Geschehnisse – auch mit Blick auf unsere Ertragsentwicklung – bewertet, kamen jedoch zu dem Schluss, unsere Erwartungen aus dem Geschäftsbericht 2021 vorerst nicht anzupassen.

Ähnliche Unsicherheiten prägten auch die „offiziellen“ Konjunkturdaten: So zog das ifo Institut für seine im März 2022 aktualisierte Prognose zwei Szenarien in Betracht, um den Unwägbarkeiten im Hinblick auf den weiteren Verlauf des russisch-ukrainischen Krieges Rechnung zu tragen. In einem Basisszenario ging man von einer nur vorübergehenden Zunahme der Rohstoffpreise, Lieferengpässe und Unsicherheiten aus. Im Alternativszenario verschärft sich die Situation bis zur Jahresmitte, bevor eine allmähliche Entspannung einsetzt. Unter diesen Annahmen dürfte das Bruttoinlandsprodukt in diesem Jahr nur noch um 3,1 % (Basisszenario) bzw. 2,2 % (Alternativszenario) zulegen und damit spürbar unterhalb der vor Kriegsbeginn erwarteten Annahmen liegen (3,7 %).

Ertragslage: Stabiles Quartalsergebnis trotz unsicherer Lage

Ausgehend von rohstoffpreisbedingt angestiegenen Umsatzerlösen in Höhe von € 361,8 Mio.

(Q1/2021: € 241,4 Mio.) hat die Gesellschaft im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 ein operatives Konzernergebnis (EBITDA) von € 25,2 Mio. erzielt und damit das Vorjahresergebnis von € 25,7 Mio. nur minimal verfehlt. Das EBIT verringerte sich bei leicht höheren Abschreibungen von vorjährig € 13,2 Mio. auf € 12,0 Mio. Bei einem diesjährig etwas höheren Zinsaufwand und geringeren Finanzierungserträgen gab das Ergebnis vor Steuern (EBT) von € 11,3 Mio. auf € 10,3 Mio. nach. Das Konzernergebnis der Aktionäre des Vorjahres betrug im ersten Quartal 2022 € 8,1 Mio. (Q1/2021: € 7,2 Mio.). Rechnerisch ergibt sich daraus ein um € 0,03 gestiegener Gewinn je Aktie von € 0,22.

Einen erheblichen positiven Beitrag zum Ergebnis lieferte erneut das Segment ChemPharm Refining. Es setzte verglichen zum Auftaktquartal 2021 ähnliche Mengen ab, tat dies aber äußerst preis- und margenstabil. Insgesamt zog auch die Nachfrage in den ersten drei Monaten 2022 kräftig an. Die Kunden versuchten insbesondere, Zusatzmengen zu ordern und so weitere Preisadjustierungen zu umgehen: Wir haben hierauf mit Augenmaß und unter Abwägung der aktuell verfügbaren Mengen sowie der zu erwartenden Preissteigerungen reagiert. Die Umsatzerlöse lagen bei € 235,9 Mio. (Q1/2021: € 144,5 Mio.). Momentan erwarten wir zumindest für April und Mai 2022 eine Fortführung der auskömmlichen Situation. Insgesamt betrug das EBITDA des Segments im ersten Quartal 2022 € 19,0 Mio. (Q1/2021: € 17,5 Mio.).

Ebenfalls verbessert, hingegen auf einem etwas niedrigeren Niveau, schlossen unsere internationalen Aktivitäten des Segments ChemPharm Sales: Sie erreichten Umsätze in Höhe von € 119,8 Mio. (Q1/2021: € 87,9 Mio.). Das operative Ergebnis hingegen gab nach. Es lag bei € 6,6 Mio. und damit € 1,0 Mio. unter dem Vorjahresvergleichsniveau (Q1/2021: € 7,6 Mio.). Anders als im Raffineriegeschäft blieb die COVID-19-Pandemie in weiten Teilen Asiens, vor allem aber in China, spürbar. Die Schließung dortiger Häfen unterbrach einmal mehr die Lieferketten und trieb die Logistikkosten in die Höhe bzw. belastete die Transportkapazitäten. Gleichwohl betrachten wir die Aufstellung des internationalen Geschäfts,

unsere gute Vernetzung über viele Regionen, Branchen und Kunden, als wesentliches Plus unseres Geschäftsmodells und erwarten über das Jahr gesehen eine stabile bis verbesserte Performance.

Beide Segmente des chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereichs zeichneten für 97,1 % der Konzern-Gesamtumsätze verantwortlich.

Das Segment Kunststoffe wurde zu Jahresbeginn ein weiteres Mal durch die Wettbewerbssituation im Bereich Automotive geprägt: So sorgte der Ukrainekrieg dafür, dass dort gefertigte Elektronikkomponenten den deutschen Autobauern überhaupt nicht mehr bzw. nicht mehr in ausreichender Menge zur Verfügung standen und die Produktion zum Teil gestoppt wurde. Entsprechend verfehlte das Segment das operative Ergebnis des Vorjahresvergleichs quartals um € 0,2 Mio. und erreichte ein EBITDA von € 0,7 Mio. nach € 0,9 Mio. im Q1/2021. Insgesamt erlösten die Geschäfte der Kunststoffsparte rund 2,9 % unserer Umsätze.

Zum Ergebnis trug der Kunststoffbereich 2,8 % bei, 97,2 % erwirtschafteten die anderen beiden Segmente.

EBITDA NACH SEGMENTEN Q1/2022

IN % (VORJAHRESWERTE Q1)



IN MIO. € (VORJAHRESWERTE Q1)



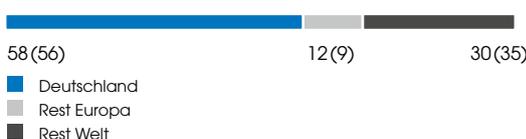
UMSATZ NACH SEGMENTEN Q1/2022

IN % (VORJAHRESWERTE Q1)



UMSATZ NACH REGIONEN Q1/2022

IN % (VORJAHRESWERTE Q1)



Finanz- und Vermögenslage: Belastungen der Cash-Positionen

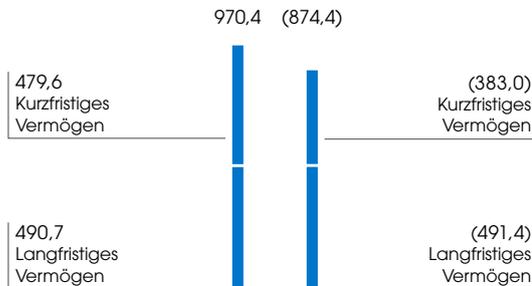
Mit unserem Geschäftsmodell verbindet sich immanently eine hohe Volatilität beim Cashflow. Diese entsteht durch Veränderungen des Net Working Capitals, insbesondere bei Rohstofflieferungen für unsere Raffinerien in zeitlicher Nähe zu den Bilanzstichtagen. Der operative Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 € -4,8 Mio. und blieb damit hinter dem Vorjahresvergleichs quartal zurück (Q1/2021: € -4,0 Mio.). Ausgehend von einem geringeren Konzernergebnis von € 7,8 Mio. schlugen zunächst etwas höhere Abschreibungen, vor allem aber deutliche Veränderungen im Net-Working-Capital-Bedarf von € -30,4 Mio. zu Buche. Zusammen mit Rückgängen im übrigen Nettovermögen um € 2,9 Mio. hielt dies den Cashflow im Minus. Gestiegene Mittelabflüsse für Investitionen in Projekte belasteten den Free Cashflow zusätzlich. Entsprechend verringerte sich der Wert auf insgesamt € -18,4 Mio. (Q1/2021: € -12,3 Mio.).

Der Finanzmittelfonds zum Ende des Quartals betrug € 48,1 Mio. (Q1/2021: € 72,5 Mio.).

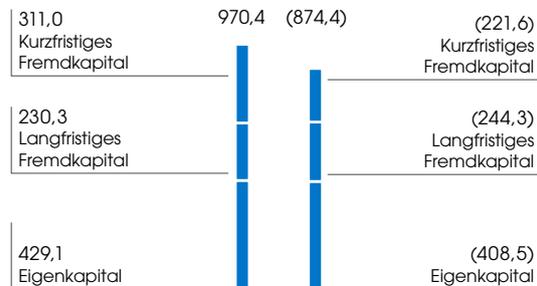
Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 von € 874,4 Mio. auf € 970,4 Mio. zum 31. März 2022. Auf der Aktivseite der Bilanz erhöhten sich vor allem die kurz-

AKTIVA ZUM 31.3.2022

IN MIO. € (VORJAHRESWERT 31.12.2021)

**PASSIVA ZUM 31.3.2022**

IN MIO. € (VORJAHRESWERT 31.12.2021)



fristigen Vermögenswerte infolge der Stichtagsbewertung der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kräftig (31.3.2022: € 479,6 Mio.; 31.12.2021: € 383,0 Mio.), die langfristigen Vermögenswerte blieben hingegen konstant (31.3.2022: € 490,7 Mio.; 31.12.2021: € 491,4 Mio.).

Auch auf der Passivseite stiegen vor allem die kurzfristigen Schulden an (31.3.2022: € 311,0 Mio.; 31.12.2021: € 221,6 Mio.), wobei ein wesentlicher Anteil im kurzfristigen Ausweis auf die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (31.3.2022: € 142,7 Mio.;

31.12.2021: € 94,6 Mio.) und die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (31.3.2022: € 30,5 Mio.; 31.12.2021: € 17,8 Mio.) entfiel. Bei den langfristigen Schulden (31.3.2022: € 230,3 Mio.; 31.12.2021: € 244,3 Mio.) gaben vor allem die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und die Pensionsrückstellungen nach.

Das Eigenkapital verbesserte sich als Folge höherer Gewinnrücklagen gegenüber dem Bilanzstichtag von € 408,5 Mio. auf € 429,1 Mio. Die Eigenkapitalquote gab jedoch infolge der gestiegenen Bilanzsumme etwas nach, sie lag bei 44,2 % (31.12.2021: 46,7 %).

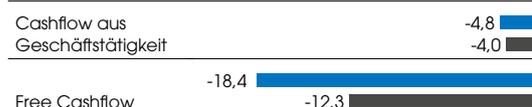
FINANZLAGE

IN MIO. €

	Q1/2022	Q1/2021	Veränderung in %
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	-4,8	-4,0	-0,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-13,6	-8,2	-5,4
Free Cashflow	-18,4	-12,3	-6,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	16,6	28,3	-11,7
Finanzmittelfonds am 31. März	48,1	72,5	-24,4

CASHFLOW Q1/2022

IN MIO. €



■ Q1/2022 ■ Q1/2021

Ausblick: Aktuell noch keine Veranlassung zur Korrektur der Guidance

Mit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2021 hatte die Gesellschaft das Ziel für den Jahresumsatz entsprechend rohstoffpreisbedingt auf mindestens € 1,1 Mrd. beziffert und für die einzelnen Segmente eine prozentuale Erwartung definiert. Nach dem ersten Quartal 2022 liegt die H&R KGaA auf einem Kurs, der in Richtung dieser Mindestumsatzerwartung hindeutet.

Dabei zeigt sich aktuell eine Umsatzgewichtung von 33,1 % im Segment ChemPharm Sales (Prognose 2022: 33 %). Das Segment ChemPharm Refining lieferte exakt die angenommenen 64,0 %, der Kunststoffbereich hingegen mit 2,9 % leicht geringere Umsatzerlöse, als noch zu Jahresbeginn prognostiziert wurde (Prognose 2022: 3,0 %).

Bei der prozentualen Verteilung des EBITDA hingegen lieferte das Segment ChemPharm Sales im ersten Quartal 2022 rund 26,2 % statt der erwarteten 31,0 %. Leicht besser mit 2,8 % statt 1,0 % schloss das Segment Kunststoffe ab. Wesentlicher Ergebnistreiber blieb mit 71,0 % (prognostiziert 68,0 %) das Segment ChemPharm Refining.

Insgesamt lässt sich nach dem ersten Quartal 2022 festhalten, dass das EBITDA des Jahresauftakts rein rechnerisch und bei optimistischer Betrachtung eine Gesamterreichung am oberen Ende der Guidance von € 80,0 Mio. bis € 95,0 Mio. nahelegt. An dieser Annahme hat sich während der ersten drei Monate des Jahres auch durch den Ukrainekrieg nichts geändert.

Es bleibt dennoch abzuwarten, inwieweit die Lage in Osteuropa noch stärkere Auswirkungen auf die westlichen Industrienationen entfalten kann. Besonders die strukturellen Versäumnisse der letzten Jahrzehnte und die Abhängigkeit von russischem Gas als Energielieferant der deutschen Industrie könnte die weitere Entwicklung nachhaltig beeinträchtigen. Inwiefern wir also die prognostizierte Bandbreite einhalten können, hängt auch von der weiteren Entwicklung der Weltwirtschaft und von der Stärke möglicher Nachholeffekte ab.

Trotz der aktuellen Unwägbarkeiten – zu ihnen zählen insbesondere die Rohstoffpreisschwankungen, die Sensibilität der Marktnotierungen und Produktpreise sowie die geopolitische Gesamtlage – halten wir aktuell an den bekannten Zielen fest. Dabei werden wir die Entwicklungen aufmerksam beobachten und unsere Erwartungen mit den Halbjahresergebnissen prüfen und weiter präzisieren.

UMSATZ- UND ERGEBNISERWARTUNG

	Prognose 2022
Umsatz Konzern	€ 1.100 Mio. bis € 1.300 Mio.
davon Refining	64 %
davon Sales	33 %
davon Kunststoff	3 %
EBITDA Konzern	€ 80,0 Mio. bis € 95,0 Mio.
davon Refining	68 %
davon Sales	31 %
davon Kunststoff	1 %

Zwischenabschluss

Konzernbilanz der H&R GmbH & Co. KGaA

zum 31. März 2022

AKTIVA

IN TE	31.03.2022	31.12.2021
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	48.081	48.924
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	155.323	125.634
Ertragsteuererstattungsansprüche	426	554
Vorräte	228.453	177.044
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	33.753	15.872
Sonstige Vermögenswerte	13.612	14.993
Kurzfristige Vermögenswerte	479.648	383.021
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	433.498	432.358
Geschäfts- und Firmenwert	17.396	17.392
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	17.158	15.105
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	2.493	2.430
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	15.905	16.183
Sonstige Vermögenswerte	1.677	1.670
Aktive latente Steuern	2.617	6.222
Langfristige Vermögenswerte	490.744	491.360
Summe Aktiva	970.392	874.381

PASSIVA

IN TE	31.03.2022	31.12.2021
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	72.427	54.155
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	142.704	94.625
Ertragsteuerverbindlichkeiten	8.059	7.703
Vertragsverbindlichkeiten	4.638	3.679
Sonstige Rückstellungen	26.965	20.222
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	30.475	17.751
Sonstige Verbindlichkeiten	25.710	23.454
Kurzfristige Verbindlichkeiten	310.978	221.589
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	84.714	87.620
Pensionsrückstellungen	69.442	81.219
Sonstige Rückstellungen	3.650	3.610
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	45.564	44.638
Sonstige Verbindlichkeiten	23.362	23.627
Passive latente Steuern	3.557	3.602
Langfristige Verbindlichkeiten	230.289	244.316
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	95.156	95.156
Kapitalrücklage	46.427	46.427
Gewinnrücklagen	228.693	212.342
Sonstige Rücklagen	12.229	8.676
Eigenkapital der Aktionäre der H&R GmbH & Co. KGaA	382.505	362.601
Nicht beherrschende Anteile	46.620	45.875
Eigenkapital	429.125	408.476
Summe Passiva	970.392	874.381

Gewinn- und Verlustrechnung der H&R GmbH & Co. KGaA

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2022

IN T€	31.3.2022	31.3.2021
Umsatzerlöse	361.804	241.351
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5.215	12.329
Sonstige betriebliche Erträge	6.972	7.192
Materialaufwand	-292.879	-188.902
Personalaufwand	-23.387	-21.765
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-13.210	-12.559
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-32.553	-24.441
Betriebsergebnis	11.962	13.205
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	64	-32
Finanzierungserträge	109	80
Finanzierungsaufwendungen	-1.812	-1.967
Ergebnis vor Steuern (EBT)	10.323	11.286
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.484	-3.274
Konzernergebnis	7.839	8.012
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-255	777
davon auf Aktionäre der H&R GmbH & Co. KGaA entfallend	8.094	7.235
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €	0,22	0,19
Ergebnis je Aktie (verwässert) in €	0,22	0,19

Konzern-Kapitalflussrechnung der H&R GmbH & Co. KGaA

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2022

IN TE		31.3.2022	31.3.2021
1.	Konzernergebnis	7.839	8.012
2.	Ertragsteuern	2.484	3.274
3.	Zinsergebnis	1.703	1.887
4.	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	13.210	12.559
5.	+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-617	-534
6.	+ Vereinnahmte Zinsen	109	80
7.	- Gezahlte Zinsen	-1.416	-1.932
8.	+/- Vereinnahmte/gezahlte Ertragsteuern	-1.210	-1.561
9.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-204	-256
10.	+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	6.642	2.808
11.	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-	3
12.	-/+ Veränderungen Net Working Capital	-30.414	-27.403
13.	+/- Veränderung übriges Nettovermögen/sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-2.935	-979
14.	= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 13.)	-4.809	-4.042
15.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Unternehmen	-	240
16.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	-	1
17.	- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-10.914	-8.062
18.	- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2.654	-399
19.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 15. bis 18.)	-13.568	-8.220
20.	= Free Cashflow (Summe aus 14. und 19.)	-18.377	-12.262
21.	- Auszahlung aus der Tilgung von Finanzschulden	-29.140	-41.089
22.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	45.708	69.387
23.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 21. bis 22.)	16.568	28.298
24.	+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Zeile 14., 19., 23.)	-1.809	16.036
25.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	48.924	55.029
26.	+/- Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	966	1.480
27.	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	48.081	72.545

Finanzkalender

24. Mai 2022	Hauptversammlung in Hamburg
15. August 2022	Veröffentlichung 2. Quartal 2022
15. November 2022	Veröffentlichung 3. Quartal 2022

Kontakt

Wenn Sie Fragen zu unserem Unternehmen haben oder in den Verteiler für Unternehmenspublikationen aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an unser Investor-Relations-Team:

H&R GmbH & Co. KGaA

Investor Relations
Am Sandtorkai 50
20457 Hamburg
www.hur.com

Ties Kaiser

Telefon: +49 (0)40-43218-321
Telefax: +49 (0)40-43218-390
E-Mail: ties.kaiser@hur.com

Tanja Passlack

Telefon: +49 (0)40-43218-301
Telefax: +49 (0)40-43218-390
E-Mail: tanja.passlack@hur.com

Hinweis

Diese Zwischenmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Diese Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der H&R GmbH & Co. KGaA bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der H&R GmbH & Co. KGaA weder beabsichtigt noch übernimmt die H&R GmbH & Co. KGaA eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach Erscheinen dieser Zwischenmitteilung anzupassen.

H&R GmbH & Co. KGaA
Neuenkirchener Straße 8
48499 Salzbergen

Tel.: +49 (0)59 76-9 45-0
Fax: +49 (0)59 76-9 45-308

E-Mail: info@hur.com
Internet: www.hur.com

